

# Terror mit dem Begriff Deutschland

Die Zionisten haben angefangen und alle folgen!

Eine Begriffskorrektur.



Spricht man heute von Deutschland, hört man nur Platitüden. Russen, Amerikaner, Franzosen, Briten sprechen von einem Deutschland, das es eigentlich nicht gibt. Sie sprechen von einem Land ihres Ressentiments, ihrer Verachtungs- bis zu Haßpositionen. Bezüglich Deutschland bemühen sie ihr alteingeübtes Vorurteil über ein in Verwirrung gehaltenes Volk, wie es der Vatikan und der Talmud-Jude und der dem Vatikan treue katholische Pole wollen. Doch was heißt Deutschland überhaupt? Selbst vorgebliche Patrioten um dieses Land bemüht wissen es nicht, weil der heutige Durchschnittsidiot nur seinem eigenen Vorurteil, seiner privat persönlichen Projektion folgt. Das wahre Wissen wird verhindert!

Weil der unbeirrbar lauf zur Wiedereinrichtung des Deutschen Reiches erfolgt und nicht aufhaltbar ist, sei allen Irrenden und ausländischen Staaten gesagt, was nun Deutschland wirklich ist. Amerikaner, Russen, Briten und Latinos hört hin!

Als Deutschland bezeichnet man das Aufenthaltsgebiet der Deutschen Völker, wie etwa der Rheinländer, der Preußen, der Sachsen, der Bayern, der Friesen, der Hessen usw., mehr nicht! Es ist deutsches Land und ein großes Gebiet in Zentraleuropa, in welchem Deutsche leben, die eine gemeinsame Sprache und kulturelle Grundlage haben, ein rein kultisches Phänomen, kein Land. Von außen gesehen erscheinen sie als eine einheitliche deutsche Nation und von innen arbeiten sie an einer differentiellen kulturellen Entwicklung und haben sich im 19. Jahrhundert zu einer deutschen Kulturgemeinschaft, dem Deutschen Bund, zusammen geschlossen. Untereinander gibt es regionale Unterschiede, mehr als bei den Franzosen etwa, wo Bretonen, Provenzalen, Auvergnier unter der zentralen Bevormundung von Paris stehen oder die Briten, deren Wirtschaft von London (City of London) vatikanisch geführt wird und die mit ihren Manierismen eine Nation vortäuschen. Seit den Tagen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation haben die Regionen auf deutschem Boden dominiert, es blühte der Föderalismus. Dieses Reich der multiplexen deutschen Kulturen hat Napoleon zerstört und die deutschen Völker haben sich am Anfang des 19. Jahrhunderts im Deutschen Bund wieder föderativ zusammengefunden. Deutsch ist ein Sammelbegriff für die

deutschen Völker im Heiligen römischen Reiches, aber das ist nicht Deutschland! Das ist schon gar kein deutscher Staat mit eigenem Staatsgebiet, Staatsvolk und Verfassung. Die Souveränität eines Staates mit Staatsvolk, Staatsgebiet und Staatsordnung (Verfassung) wurde erstmalig unter der Führung von Preußen mit dem Deutschen Reich geschaffen, in dem der Kaiser nur Repräsentant und nicht Herrscher der deutschen Bundesstaaten ist. Das ist die Grundlage des neuen nach internationalem Völkerrecht aufgebauten Deutschen Reiches, die allein gültige Form eines deutschen Staatswesens mit dem Zusammenschluß aller deutschen Völker. Es gibt aber noch mehr deutsche Völker, als nur die im Deutschen Reich zusammengeschlossenen.

Spätestens seit Ende des zweiten Weltkrieges, als die zionistischen Khazaren, das Restgebiet der Firma Drittes Reich völkerrechtswidrig besetzten und von Delaware/ USA aus als „BRD“-Firma führten, spricht man heute von „Deutschland“. Die Staatsangehörigkeit DEUTSCH ist ein Nazi-Begriff, welchen der Vatikanvertreter Adolf Hitler eingeführt hat. Die sogenannte BRD ist die Fortführung einer nationalsozialistische Staatsimulation, eine Firma in der Tradition des Dritten Reiches, das nach wie vor auf dem Gebiet des Deutschen Reiches in den Grenzen von 1937 ihr Unwesen treibt und von zionistischen Khazaren mit all ihrer faschistischen Niedertracht und Gründlichkeit am Leben gehalten wird. Diese Nationaldeutschen sind Nazigeburten. Im deutsch-preußischen Reich gibt es diesen hysterischen Nationalcharakter nicht. Wer jetzt von „Deutschland“ spricht meint die jüdische BRiD und die von den Talmud-Juden vereinten Wirtschaftsgebiete auf deutschem Boden.

In allen heutigen Nachrichtenpräsentationen, in denen von „Deutschland“ geredet wird, ist die khazarische Verbrecherbande, die deutschtümmelnden Vertreter um Scholz, Merkel, Seehofer, Söder, Steinmeier, alle „Ministerpräsidenten“ und „Regierungsvertreter“, die im Wirtschaftsgebiet eine deutsche Staatsimulation vortäuschen gemeint. Es sind seit 1949 alles verbrecherische Khazaren von Adenauer über Schmidt, Kohl, bis Merkel und Steinmeier, welche die deutschen Völker bis zum letzten parasitär aussaugen und geplant morden. Vorher, ab 1920 war es die sozialistische Internationale, die ab 1933 von der sozialistischen Nationalen abgelöst wurde. In deren Tradition stehen BRiD und das Vereinte Wirtschaftsgebiet. Alle antirussischen Äußerungen gegen Putin, Lukaschenko usw. sind also nicht deutsch sondern zionistisch. Die amerikanisch-britischen Kriegsverbrechen und die der Sowjetarmee gegen Deutsche und deutsche Flüchtlinge sind Khazarisch! Hört auf von „Deutschland“ zu reden. Das gibt es spätestens seit Ende des II. Weltkrieges nicht mehr. Diese Juden-, Vatikan-, Anglikaner- und Polandbanden, sind letztlich alles jüdisch-katholische Verbrecher, sind alle so wenig Deutsch wie Olivia Jones ein Weib ist. Alles Maskerade!!

Hört auf von Deutschland und den Deutschen zu sprechen, die tun seit mindestens 72 Jahren nicht mehr, die spielen nur!

Doch was ist denn nun das Deutsche, was ist deutsch?

Grundsätzlich heißt es seit dem frühen Mittelalter schon „teutsch“, kommend von „diudisc“ bzw. „peodisk“ und bedeutet „zum Volk gehörig“. Es kommt vom germanischen „peuda“ und althochdeutschen „diot/a“ = Volk. Damit ist die Sprache des Volkes gemeint, welche sich von der Kunstsprache Latein der christlichen Priester unterscheidet. Im Frühmittelalter, so um 600/700 n. Z. (Z für römisch christliche Zeitrechnung) meinte man germanische Laute im Unterschied zu den südeuropäisch welschen Laute der Franken (später Französisch). Die Germanen nördlich von Rom sprachen ihre Volkssprache das Idiom „teuta“ = Volk. Die Kelten nannten das „Tù atha“, Thiu da“.

Im 4. Jahrhundert n.Z. sprach Wulfila schonins Gotische übersetzt von den „piudisco“ = die dem Volk zugehörigen. Viele germanische Sprachen gibt es, weil es viele germanische Völker gibt, wie die Engländer. Das sind germanische Angelsachsen aber keine „Teutsche“. Die Niederländer sprechen einen teutschen Dialekt, wie die Schweden. Es gibt fränkisch, gotisch, sächsisch mit dem Überbegriff Theodiscus, was nach Latein klingt, aber den Stamm = Theoda mit ins Sprachspiel bringt. Bei den Franken unterscheidet man „frenkist“ und „walnisk“ (französisch, wallonisch). Im Frühmittelalter dominierte bei diesen Westfranken das „walnisk“, wovon sich allmählich „peudisk“ abzutrennen beginnt. So setzen sich „peudisk“ und „theodisk“ als Volkssprache vom westfränkischen Urfranzösisch ab. Und damit das Volk die christlichen Glaubenslehren, etwa unter Papst Hadrian, so

um 786 n.Z. versteht, hält man die Erklärung in der Volkssprache, dem „teuta“ wichtig. „tam latine quam theodisce“ ist die Lehre weiter zu geben. Im Mittelalter spricht Notker, der Deutsche, in „diutsch“ bzw. „tuitsch“. Man sieht, ob es sich um deutsch oder teutsch handelt, es sind lediglich Aussprachevarianten. Das zionistische Wikipedia macht daraus Nazigeschichten, wonach „teutsch“ ein übertriebenes „deutsch“ wäre. Doch sicher ist nur, daß khazarisch eine teuflisch verbrecherische Juden-Imitation ist und so wenig echt jüdisch wie die derzeitigen Verlautbarungen der BRiD deutsch sind, schon gar nicht „teutsch“.

Seit dem 8. Jahrhundert gilt „deutsch“ (völkisch) als die Gesamtbezeichnung für die germanischen Hauptstämme Mitteleuropas. „Teutsch“ sprechen die germanischen Völker im zweisprachigen Merowingerreich im Unterschied zu denen, die walhisk = zu den Welschen hörig, reden. Die Teutschen sprechen im Reich Karls des Großen „theodisca“ (Theoda = Stamm). Es entsteht ab dem 9. Jahrhundert ein eigenes selbstbewußtes Volksleben, dem sich ab 1.000 n.Z. Franken, Sachsen, Bayern, Alemannen, Thüringer, Friesen anschließen, die sich als „diudisk“ (deutsch) begreifen. Die Teilung des fränkischen Kaiserreichs in West- und Ostfranken, Lothringen ließ sich Ostfranken als „diudisk“ entstehen. Dazu entsteht aus dem Latein ab 850 etwa der „Teutonicus“ als Ableitung aus „Diudisk“ und Teutsch. Über das ostfränkische Reich spricht man vom regnum teutonicorum, dem Herrschaftsgebiet der Deutschen (Könige).

Die Schändung des russischen Kriegerdenkmales und Aktionen der BRiD-Verbrecher gegen Rußland sind so wenig teutsch oder deutsch wie die Biowaffenlabore und Menschenexperimente in der Ukraine. Das sind khazarische Verbrechen, welche diese unter falscher Flagge der Menschheit, hier den Russen und Deutschen, antun.

Im „Annoled“ eines Siegburger Mönches aus dem 11. Jahrhundert ist vom „diutischen“ Lande mit seinen „diutschen Laut“ die Rede. Es kommt da zum Sammelbegriff für Sachsen, Bayern, Franken als „diutschi man“. Und immer ist das hier heimische Volk gemeint und zwar alle Mannen.

Die Dänen nennen ihre südlichen Nachbarn „tysk“, die Franzosen ihre östlichen „thiois“, die Luxemburger „däitsch“, die Britten „dutch“, die Niederländer „duits“ und die Italiener „tedesco“. Noch heute sind wir für die Italiener „Tedeschi“.

Zu Beginn der Renaissance sprechen die Landesherrn untereinander „teutsch“ in Teutschland. Und Martin Luther übersetzt die Bibel ins Teutsche, die allgemeine deutsche Volkssprache also und schafft ein für alle teutschen Völker gemeinsames Idiom und neben diesen teutschen Signifikanten, mit der erstmals gedruckten deutschen Bibel, die Grundlage zur teutschen Kulturlandschaft. Bayern, Friesen, Böhmen und Ostfranken verstehen jetzt untereinander. Die Deutschen einigt somit ihre Kultursprache und die nationale Identität folgt unbedingt der kulturellen. Das ist es, was die Deutschen von allen anderen Europäern unterscheidet, sie gründen ihre Gemeinsamkeit sprachlich-poetisch, ideal und nicht materialistisch an ein Territorium geheftet. Der britische Anspruch, die Welt zu beherrschen, der sich im „rule Britannia“ ausdrückt, steht der teutsche Anspruch der Herrschaft der Volkssprache gegenüber. Hitlers Anspruch auf Weltherrschaft ist also nicht deutsch sondern vatikanisch-khazarisch begründet, wie die Herrschaftsansprüche der übrigen Europäer.

So, Ihr national divergierenden Nachbarn, hört endlich mit dem dummdämlichen Titel „Deutschland“ auf, wenn ihr die Teutschen meint. Deutschland sind die zionistischen wie römisch-katholischen Satanisten. Wenn Ihr von uns redet, sprecht vom „Deutschen Reich“ oder nur dem „Reich“ oder den deutschen Völkern, dem Deutschen oder Teutschen Volk“. Die Italiener machen es in ihrer Sprache richtig und nennen uns „Tedeschi“ und die Skandinavier „Tyska“. „Deutschland“ entspringt nationalsozialistischer Diktion. Es reicht „die Deutschen“ zu sagen, jedoch niemals „Deutschland“. Das sagen unsere Feinde.